

# „Besser die Menschen ändern, nicht die Erde“

**Kino** Bei der Premiere von „Pachakutec – Zeit des Wandels“ sind der Sonnenpriester Naupany Puma und Regisseurin Anya Schmidt dabei

VON GERLINDE DREXLER

**Aichach** Es ist eine Zeit des Wandels und des Neubeginns. Davon ist der peruanische Sonnenpriester Naupany Puma überzeugt. Zusammen mit der deutschen Regisseurin Anya Schmidt hat er darüber den Film „Pachakutec – Zeit des Wandels“ gedreht. Zur Premiere im fast voll besetzten Saal des Aichacher Kinos kamen am Donnerstagabend auch Naupany und die Regisseurin. Es war auch gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zu einer Reihe von Filmen, die sich mehr mit Kunst und Kultur befassen.

Es ist ein beeindruckender Film. Nicht nur wegen der Naturaufnahmen von Südamerika. Laut einer alten Überlieferung der Inka durchlebt die Menschheit jetzt eine Phase der grundlegenden Veränderungen, die uns in ein neues Zeitalter führen sollen. Um Erkenntnisse darüber zu sammeln, pilgerte der Sonnenpriester um die Erde. Oft mit dabei: Anya Schmidt mit ihrem Kamerteam. Sie filmt ihn bei rituellen Waschungen, beim Besuch von spirituellen Stätten der Sonnenkultur und fängt die Momente ein, wenn er gemeinsam mit anderen Inkas alte Rituale der Sonnenkultur wieder aufleben lässt.

An und für sich also ein geheimes Wissen, das nicht für eine breite Öffentlichkeit bestimmt ist. Deshalb sei er auch im ersten Moment dagegen gewesen, bei dem Projekt mitzumachen, erzählt der Priester dem Publikum. Er traf die Regisseurin



Sonnenpriester Naupany Puma und Regisseurin Anya Schmidt kamen zur Premiere. Foto: Gerlinde Drexler

erstmals 2006, als er zu einer Zeremonie nach Bayern eingeladen worden war. Überzeugt haben den Sonnenpriester dann zwei Dinge. Zum einen eine Vision, die er schon vor einigen Jahren hatte, nach der er einmal mit einer weißen Frau ein großes Projekt machen würde. Zum anderen eine Meditation, in der ihm Mutter Erde ihre Zustimmung signalisierte. Herausgekommen ist dabei eine Dokumentation, die seine Mission, die Heilung des Herzens der Erde, in Bilder fasst. Naupany Botschaft ist klar: Damit der Über-

gang in eine neue Zeit harmonisch verläuft, muss sich vieles verändern und erneuern. Im Persönlichen genauso wie im Globalen. Die Skepsis des Filmverleihs, ob sich in Aichach das Publikum für diese Art von Film begeistern könnte, war unbegründet. „Gut, „sehr gut“, „sehr bewegend“ waren die Kommentare des Publikums am Ende des rund 90-minütigen Films. „Man sollte eher den Menschen ändern, als die Erde“, meinte ein Zuschauer. Die meisten enthielten sich jeden Kommentars, während andere sich als Anhänger Naupany outeten und ihm dafür dankten, dass er sie an seinen Erkenntnissen teilhaben lasse. „Die Erde wird sich verschließen, wenn sie nicht geheilt wird“, war eine Zuschauerin überzeugt.

Endzeitstimmung wolle man nicht verbreiten, sagte Regisseurin Schmidt. Ihr ist daran gelegen, mit ihrem Film die Menschen zum Nachdenken zu bewegen und sie Kraft für das Positive finden zu lassen. Naupany selbst holt sich seine Kraft von der Sonne. Auf die Frage einer Besucherin antwortete er, dass er täglich in die Sonne sehe und dabei meditiere. Den Kinobesuchern empfahl er das aber nicht. Höchstens mal kurz abends oder morgens.

**Vorführung** Der Film „Pachakutec – Zeit des Wandels“ läuft im Aichacher Cineplex am Sonntag, 27. November, um 13 Uhr, Montag, 28. November, um 19.30 Uhr und Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr.



## In Pöttmes steht der Christbaum auf dem Markt

Grün und Gelb dominieren derzeit am Pöttmeser Markt. In Sichtweite der frisch in Gelb gestrichenen und rundum renovierten Johanneskapelle prangt seit ein paar Tagen ein mächtiger Weihnachtsbaum am Markt. Fehlt also nur noch der Schnee von oben beziehungsweise der Beginn des weihnachtlichen Treibens unten am Markt, um endgültig auf das Fest einzustimmen. In froher Er-

wartung hat der Bauhof auch bereits die Lichterketten angebracht. Wenn dann die Buden noch aufgebaut sind, ist alles bereit für das traditionelle Adventssingen am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember. Nicht nur Gesang, auch Kulinarisches wird dann für Weihnachtsstimmung auf dem Markt sorgen: am Samstag von 17 bis 21 Uhr und am Sonntag von 16.30 bis 19.30 Uhr. Foto: Victorine Jeanty

## 101 Jahre alt

**Geburtstag** Elisabeth Hamm feiert im Pfarrer-Knaus-Heim in Kühbach

**Kühbach** Elisabeth Hamm, die älteste Bürgerin der Marktgemeinde Kühbach, feierte diese Woche ihren 101. Geburtstag. Zu diesem besonderen Tag überbrachte Bürgermeister Hans Lotterschmid nicht nur die Glückwünsche der Marktgemeinde, sondern auch die des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Ebenso gratulierten der Senior Pfarrer Paul Mahl, stellvertretender Landrat Rupert Reiterberger, der Vorstandsvorsitzende des Pfarrer-Knaus-Heimes, Federico Freiherr von Beck-Peccoz, und die stellvertretende Pflegedienstleiterin Julita Glas.

**Seit 1997 im Seniorenheim**

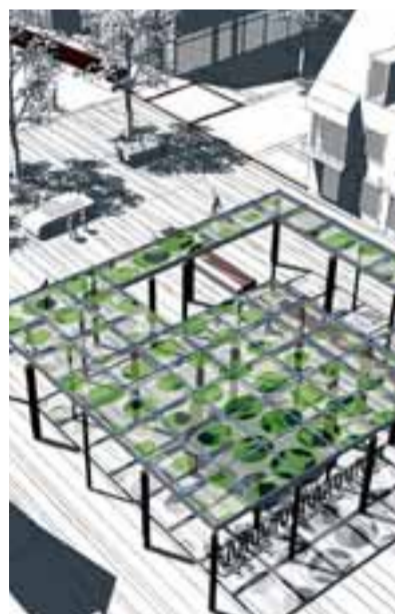
Im Kreis der Familie und der Heimbewohner feierte die Jubilarin nachmittags im Pfarrer-Knaus-Heim. Dort lebt die rüstige Jubilarin seit 1997. Vor 101 Jahren, am 22. November 1910, wurde Elisabeth Hamm als Elisabeth Neßner in Klingenberg geboren. Als eines von neun Geschwistern verbrachte sie dort auch ihre Kindheit. Im Jahre 1931 heiratete sie Josef Hamm. Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor. Dazugekommen sind bis heute noch vier Enkel und vier Urenkel. Die

Jubilarin ist immer noch selbstständig und freut sich über den täglichen Besuch von Tochter Martha Stadlmair, die in Kühbach wohnt. Gerne erinnert sich die 101-Jährige an ihre früheren Reisen in die USA. Das letzte Mal fuhr die Jubilarin im Alter von 90 Jahren noch ohne Begleitung nach Kalifornien,

um dort Tochter Elisabeth mit Familie und Sohn Josef, der vor sechs Jahren starb, zu besuchen. Zu ihrem 100. Geburtstag vor einem Jahr hatte Elisabeth Hamm sich einen Wunsch erfüllt und noch einen Schneewalzer mit dem Zivi des Heimes und mit Freiherrn von Beck-Peccoz getanzt. (mz)



Die 101 Jahre sieht man ihr nicht an: Elisabeth Hamm feierte diesen Geburtstag im Pfarrer-Knaus-Heim in Kühbach. Ihr gratulierten (von links) Pfarrer Paul Mahl, Bürgermeister Hans Lotterschmid, Tochter Martha Stadlmair, Pflegedienstleiterin Julita Glas, Federico Freiherr von Beck-Peccoz und stellvertretender Landrat Rupert Reiterberger. Foto: Helene Monzer



Siegerentwurf beim Wettbewerb für die Tandlmarkt-Umgestaltung: Der Eichenhain (hier aus der Vogelperspektive) entsteht vor dem Verwaltungsgebäude.

## Viel Geld für Tandlmarkt

**Zuschuss 400 000 Euro für ersten Bauabschnitt**

**Aichach** Mit dem Umbau des Tandlmarktes will Aichach die historischen Spuren in der Altstadt erlebbar machen. Die Arbeiten beginnen im nächsten Jahr (wir berichteten). Ein Teil des Geldes ist schon da. Der Freistaat stellt Mittel aus dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm zur Verfügung. Der erste Bauabschnitt mit Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen Euro wird laut einer Mitteilung der Regierung von Schwaben mit 417 000 Euro bezuschusst. Davon kommen 165 000 Euro aus der Zukunftsinitiative „Aufbruch Bayern“.

Der Umbau ist in mehrere Abschnitte aufgeteilt. Begonnen wird mit dem Platz vor dem Verwaltungsgebäude der Stadt als Herz-

stück des Tandlmarktes. Hier verläuft der ehemalige Stadtgraben mit Wehrmauer, den zukünftig ein Wasserbecken und ein im Boden verlaufendes Stahlband nachzeichnen. Eine als Eichenhain gestaltete Überdachung erinnert an die Entstehung der Stadt als Siedlung bei dem Eichenwald. Insgesamt erhält der Platz mit einem neuen und behindertengerechten Granitpflaster ein attraktives Erscheinungsbild.

Die Neugestaltung des Tandlmarktes ist Teil eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für den östlichen Altstadt-Teil. Die Planung resultiert aus einem Ideenwettbewerb mit insgesamt 20 Vorschlägen von Architekten, Stadtplanern und Landschaftsarchitekten. (AN, cli)

## Alternativer Glühmarkt am Aichacher Schlossplatz

**Advent** 18 Organisationen sind am Sonntag in Aichach dabei. Rahmenprogramm ist vergrößert. Livemusik von drei Gruppen

**Aichach** Auch heuer wartet der Alternative Christkindmarkt traditionell wieder am ersten Adventssonntag, 27. November, auf seine großen und kleinen Besucher. Auf dem Aichacher Schlossplatz gibt es von 13 bis 20 Uhr Leckereien von Bosna bis Bratwurst bis Apfelmöste. Die 18 Jugendverbände, Vereine, Elternbeiräte und karitative Organisationen bieten aber auch weihnachtliche Dekorationen und selbst gebastelte Geschenkartikel an.

Der Alternative Christkindmarkt hat sein Rahmenprogramm heuer ausgebaut. Rund ums Lagerfeuer auf dem Schlossplatz kann gebastelt, gebacken und gestaunt werden. Es gibt Livemusik von drei Gruppen, darunter die historische Musikgruppe Tandaradei am Lagerfeuer der IG Rock Aichach. Außerdem kommt um 15.30 Uhr der Nikolaus zum Fototermin mit den Kindern.



Auf dem Alternativen Christkindmarkt am Schlossplatz kann gebastelt, gebacken und gestaunt werden. Foto: Archiv

Eine Märchenerzählerin (15, 16, 17 und 18 Uhr) und ein Puppentheater (14.30 und 15.30 Uhr) sorgen für Spaß und Spannung, und beim Kin-

derschminken werden Buben und Mädchen zu kleinen Feen und Engeln. Angeboten werden für Kinder auch Riesen-Spiele. (alt)

## Fenster öffnen sich für Lebendigen Advent

**Pfarrereingemeinschaft** Mitgebrachte Tassen werden mit Kinderpunsch und Tee gefüllt

**Dasing** Das Seelsorge-Team der Pfarrereingemeinschaft Dasing veranstaltet zum zweiten Mal den „Lebendigen Advent“. Dabei steht an jedem Termin ein weihnachtlich gestaltetes Fenster im Mittelpunkt. Die geschmückten Fenster werden immer um 18 Uhr geöffnet, die Feier dauert in der Regel 15 bis 20 Minuten. Es werden Adventsgeschichten vorgetragen und Lieder gesungen. Die Aktion startet am Sonntag, 27. November, in Wessiszell.

Alle Mitglieder der Pfarrereingemeinschaft sind eingeladen, um gemeinsam und besinnlich die vier Adventswochen zu begehen. Anschließend gibt es in jede „mitgebrachte Tasse“ Kinderpunsch oder wärmenden Tee.

- Sonntag, 27. November, in Wessiszell Am Hochrain 11
- Freitag, 2. Dezember, in Dasing Pfarrbüro, Unterzeller Str. 10
- Samstag, 3. Dezember, in Dasing Pfarrheim/Jugend, Unterzeller Straße 10
- Sonntag, 4. Dezember, in Laimering, Riedener Str. 16, bereits ab 17 Uhr
- Freitag, 9. Dezember, in Dasing Pfarrhaus, Unterzeller Str. 10
- Samstag, 10. Dezember, in Dasing Alter Kindergarten
- Sonntag, 11. Dezember, Laimering, Riedener Str. 7
- Freitag, 16. Dezember, Taiting, Feuerwehrhaus
- Samstag, 17. Dezember, Laimering, Riedener Str. 23
- Sonntag, 18. Dezember, Riedener, Pfarrhof. (dabe)



Mitgebrachte Tassen werden gefüllt.

## Kurz gemeldet

KÜHBACH

### Grund- und Mittelschule hält Elternsprechtag ab

An der Grund- und Mittelschule Kühbach findet am Montag, 28. November, der erste Elternsprechtag in diesem Schuljahr statt. Alle Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, die Lehrkräfte der Schule von 17 bis 19 Uhr zu sprechen. (AN)

KÜHBACH

### Adventssingen in der Pfarrkirche St. Magnus

Ein Adventssingen findet morgen, am ersten Adventssonntag, in der Pfarrkirche St. Magnus in Kühbach statt. Der Mauerbacher Dreigesang, die Kleeblatt-Musi, der Kühbacher Kirchenchor, eine Bläsergruppe, das Flötenquintett und ein Klarinettentrio wollen musikalisch auf die Adventszeit einstimmen. Es spricht Hermann Plöckl. Der Eintritt ist frei. Spenden am Ende des Adventssingens sind jedoch möglich und kommen der Renovierung des Kühbacher Ölberges zugute. Beginn ist um 18 Uhr. (goj)